

# Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Werne

---

## Abschlussbericht

**Juli 2021**

### **Kontakt**

Carolin Kempfer  
Schulstraße 8  
59192 Bergkamen

Fon 02307 9248879  
Mail [carolin.kempfer@kreis-unna.de](mailto:carolin.kempfer@kreis-unna.de)

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage .....	3
2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« .....	3
3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept.....	4
4. Definition wesentlicher Begriffe .....	6
5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Werne .....	6
5.1 Aktuelle Zahlen der Stadt Werne .....	7
5.2 Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Werne.....	11
5.2.1 Handlungsfeld I – Familienarbeit, Schwangerschaft und Geburt.....	12
5.2.2 Handlungsfeld II – Frühkindliche Bildung   Übergang Kita – Grundschule .....	13
5.2.3 Handlungsfeld III – Allgemeine schulische Bildung   Kinder- und Jugendbildung.....	15
5.2.4 Handlungsfeld IV – Übergang Schule-Beruf   Berufseinstieg .....	17
5.2.5 Handlungsfeld V – Allgemeine berufliche Bildung   Erwachsenenbildung.....	19
5.2.6 Handlungsfeld VI – Bildung im Alter .....	21
5.3 Handlungsempfehlungen.....	22
5.3.1 Thementisch A.....	23
5.3.2 Thementisch B.....	24
5.3.3. Thementisch C .....	25

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Handlungs- und Orientierungskonzept	5
Abbildung 2	Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung in Werne	8
Abbildung 3	Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten in Werne	9
Abbildung 4	Kunden des Jobcenters Kreis Unna im Alter zwischen 15 und 67 Jahren	10
Abbildung 5	Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler nach Schulform	11
Abbildung 6	Handlungsfelder	11

## **1. Ausgangslage**

Wichtiger Bestandteil erfolgreicher Integration und guten Zusammenlebens sind die gesellschaftliche und politische Teilhabe und Mitsprache von Menschen mit Migrationshintergrund. Voraussetzung dafür ist die Bildung der Menschen.

Bei der kommunalen Integrationsarbeit ist »Integration durch Bildung« eine entscheidende, aber auch herausfordernde kommunale Querschnittsaufgabe. Da die Ausgangs- und Lebenslagen neu zugewanderter Personen sehr verschieden sind (z.B. hinsichtlich Staatsangehörigkeit/Herkunftsland, Sprache, Alter, Geschlecht, schulischer/beruflicher Vorbildung/Qualifizierung, Grund der Migration, aufenthaltsrechtlicher Status), muss dies auch bei der Bereitstellung von Bildungsangeboten berücksichtigt werden.

Wie vielfältig Bildungsangebote für Neuzugewanderte sein können, wird bei der Bestandsaufnahme kommunaler und kreisweiter Angebote sichtbar. Neben der Vermittlung relevanter Ansprechpartner\*innen oder zielgruppenspezifischer Beratungsstellen (z.B. Schwangerschaftsberatung, Rechtsberatung) sind bedarfsgerechte Sprachangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) und berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. berufsvorbereitende Sprachkurse, Praktika, Ausbildung) bei der Koordinierung kommunaler integrationsfördernder Maßnahmen von besonderer Bedeutung.

Im Zuge der Bereitstellung verschiedener Bildungsangebote für neu zugewanderte Personen stellen vor allem die Erfassung und Koordinierung bedarfsgerechter Bildungsangebote eine besondere Herausforderung für die Akteur\*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit dar. Zur Unterstützung der regionalen und kommunalen Bildungsakteur\*innen im Kreis Unna und zur Koordinierung der zahlreichen wie vielfältigen Angebote wird im Rahmen des Projekts »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« zum einen der Bestand an Bildungsangeboten für Neuzugewanderte in den einzelnen Kommunen des Kreises und zum anderen der Bedarf an (weiteren) zielgruppenorientierten Angeboten erfasst. Das übergeordnete Ziel ist, Transparenz in der Bildungslandschaft zu schaffen. Dazu ist die Mitwirkung aller Akteur\*innen der Bildungs- und Integrationsarbeit (z.B. Funktions- und Entscheidungsträger\*innen, freie und kommunale Bildungsträger\*innen, Haupt- und Ehrenamt) erforderlich. Nur durch die Mitwirkung und Bereitschaft zur Zusammenarbeit können passgenaue und bedarfsgerechte Angebote für Neuzugewanderte abgestimmt, Angebotslücken festgestellt und geschlossen werden.

## **2. Das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«**

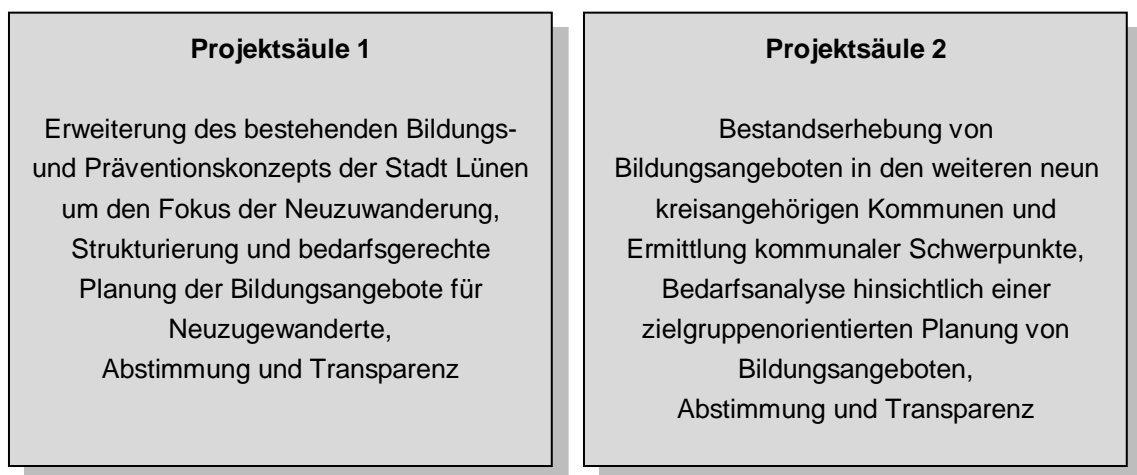
Im Zuge der stark angestiegenen Zuwanderungszahlen hat sich eine vielfältige und besondere Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt, welche sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Personen- und Altersgruppen richten, z.B.:

- Verpflichtende Sprach- und Integrationskurse, aber auch niederschwellige Sprachangebote durch z.B. ehrenamtlich Engagierte
- Beratungsangebote wie Berufs-/Schwangerschafts-/Rechtsberatung
- Berufsbildungsangebote und Qualifizierungsmaßnahmen
- Sozial- und Freizeitangebote in Begegnungsstätten und Kulturvereinen

- Sozialbetreuung und -begleitung, Patenschaften

**Aufgabe der Bildungskordinatorinnen im Kreis Unna** ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den kreisangehörigen Kommunen zu ermitteln und die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen, um Angebotslücken zu identifizieren und zu schließen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, freie und kommunale Bildungsträger\*innen in den einzelnen Kommunen des Kreises und dem Kreis Unna selbst verbessert werden.

Am 1. April 2017 startete das Projekt »Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«, das gemeinsam mit allen kreisangehörigen Städten und Gemeinden angegangen wird. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Engagement bis zum 31.07.2021 mit rund 500.000 Euro.



Mit dem **Ziel**, die Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungsangeboten in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna (Projektsäule 2) zu verbessern, sollen freie, kommunale und kreisweite Bildungsakteur\*innen bei der Koordinierung passgenauer und bedarfsgerechter Angebote unterstützt werden, um eine gut zugängliche, bedarfsorientierte Angebotsstruktur für Neuzugewanderte aufzubauen. Dabei ist es wichtig, die Koordinierung und Systematisierung von Angeboten zu forcieren, nachhaltige Strukturen zu etablieren, Arbeitsaufwände zu optimieren und eine vergleichbare Datengrundlage zur Koordinierung kommunaler/ kreisweiter Angebote zu schaffen.

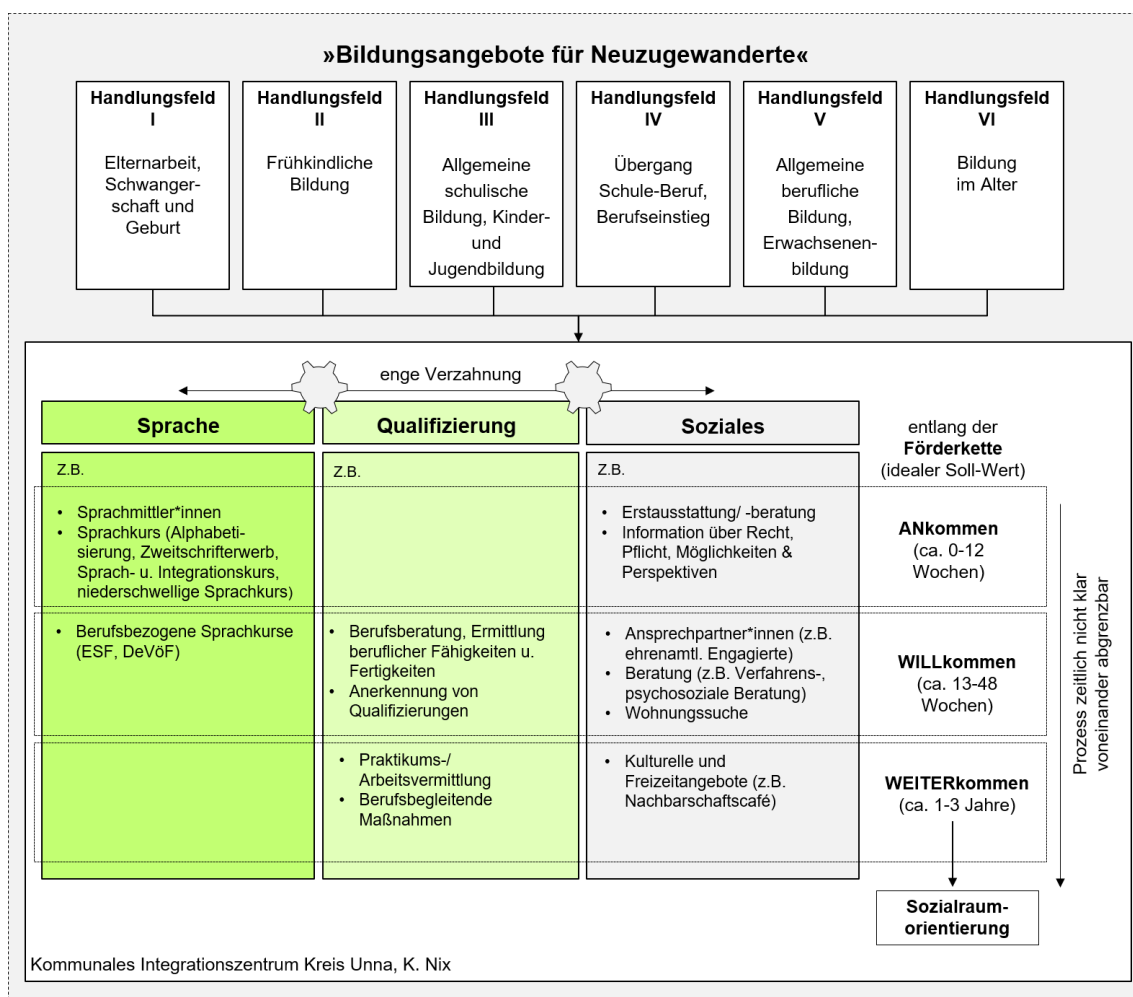
### 3. Allgemeines Handlungs- und Orientierungskonzept

Als Grundlage für die Identifizierung und Systematisierung von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte wird der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises ein Konzept zugrunde gelegt, das als Handlungs- und Orientierungsrahmen dient. Auf Grundlage der Bestandserhebung und Bedarfsanalysen haben alle Kommunen die Möglichkeit, individuelle Arbeitsschwerpunkte und Handlungsfelder zu identifizieren.

Der Koordinierung von Bildungsangeboten liegt eine Handlungslogik zugrunde, die sich zu allererst an den verschiedenen Lebensphasen der Neuzugewanderten orientiert. Es werden so sechs Handlungsfelder entlang der Bildungsbiografie einer Person definiert:

- Handlungsfeld I: 0-2 Jahre: Elternarbeit, Schwangerschaft und Geburt
- Handlungsfeld II: 3-5 Jahre: Frühkindliche Bildung
- Handlungsfeld III: 6-15 Jahre: Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung
- Handlungsfeld IV: 16-25 Jahre: Übergang Schule – Beruf, Berufseinstieg
- Handlungsfeld V: 26-65 Jahre: Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung
- Handlungsfeld VI: ab 66 Jahre: Bildung im Alter

**Abbildung 1: Handlungs- und Orientierungskonzept**



Im Rahmen der Projektarbeit in den einzelnen Kommunen des Kreises werden die bestehenden Bildungsangebote für Neuzugewanderte jeden Alters erfasst. Basierend auf den Bedarfen an (weiteren) Angeboten können kommunale Handlungsschwerpunkte der Bildungs- und Integrationsarbeit identifiziert werden. Maßgeblich sind hierfür der kontinuierliche Austausch und die themenspezifische Zusammenarbeit verschiedener Bildungsakteur\*innen. Hier können bestehende Vernetzungssysteme genutzt oder neue Austauschformate implementiert werden.

#### 4. Definition wesentlicher Begriffe

Der gesamten Arbeit wurden drei wesentliche Definitionen zugrunde gelegt. Es handelt sich um die Begriffe »Bildung, Bildungsangebote und Neuzugewanderte«.

**Bildung** bedeutet lebenslanges Lernen, das alles formale, nicht-formale und informelle Lernen an verschiedenen Lernorten von der frühen Kindheit bis einschließlich der Phase des Ruhestands umfasst (vgl. Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung 2004, S. 13f.).

**Bildungsangebote** berücksichtigen *formale* (institutionalisiert), *non-formale* (freiwillig, außerschulisch) und *informelle* Bildung (soziale Kontakte) als gleichberechtigte und miteinander verzahnte Bildungsbereiche und richten sich im Sinne des lebenslangen Lernens an verschiedene Altersgruppen (z.B. Bildung, Kinder-, Jugend- und Familienbildung oder Erwachsenenbildung). Bildungsangebote sind sehr vielfältig und können in die folgenden Bereiche untergliedert werden: Sprache, Qualifizierung und Soziales. Bei der Bestandserhebung werden niederschwellige (z.B. Sprachförderung durch Ehrenamt) und höherschwellige Bildungsangebote (z.B. verordnete Sprachkurse) berücksichtigt.

**Neuzugewanderte** Personen sind alle Menschen, die in den vergangenen Jahren nach Deutschland eingewandert bzw. in den Kreis Unna zugezogen sind. Da Neuzugewanderte im Kontext ihrer individuellen Voraussetzungen betrachtet werden, ist die zeitliche Setzung des Status „neuzugewandert“ schwer fassbar. Das Schulgesetz NRW beispielsweise terminiert den Status „neuzugewandert“ bei Schüler\*innen auf max. 2 Jahre (MSW NRW, 2016). In der Erwachsenenbildung kann der Begriff allerdings auch auf Personen ausgeweitet werden, die schon seit 3 bis 5 Jahren in Deutschland gemeldet sind, da integrationsfördernde Maßnahmen bei Erwachsenen durch z.B. systemische Hürden

mehr Zeit in Anspruch nehmen können. Grundsätzlich gilt, dass Neuzugewanderte für 5 Jahre als „neuzugewandert“ gelten und unabhängig von ihrem aufenthaltsrechtlichen Status, ihrer Nationalität, dem Grund der Migration, der geplanten Länge des Aufenthalts, ihrer schulischen Vorbildung und beruflichen Qualifizierung, ihrer „Bleibeperspektive“ sowie ihrer Sprachkenntnisse betrachtet werden.

#### Neuzugewanderte sind ...

- Asylbegehrende mit subsidiärem Schutz, Duldung, Flüchtlingsstatus
- Asylberechtigte mit Familienasyl und internationalem Schutz für Familienangehörige
- Zuwanderer aus (nicht-)EU-Ländern
- Unbegleitete minderjährige Ausländer\*innen (umA)
- Spätaussiedler\*innen
- Zugewanderte Menschen mit anerkanntem (SBG II) und ungeklärtem (SGB III) Aufenthaltsstatus; nach dem Rechtskreiswechsel und in anderen Zuständigkeitsverhältnissen.

#### 5. Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote in Werne

Als eine von zehn Kommunen im Kreis Unna wurde in Werne im Rahmen des Projekts zunächst eine Bestandserhebung über Bildungsangebote für Neuzugewanderte sowie eine Datenanalyse hinsichtlich der

Neuzugewanderten durchgeführt. In einem nächsten Schritt wurden die Ergebnisse mit den Akteur\*innen der Integrations- und Bildungsarbeit diskutiert und themenspezifische Herausforderungen und Bedarfe ebenso wie gelingende Faktoren herausgearbeitet.

### **5.1 Aktuelle Zahlen der Stadt Werne**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Datenanalyse vorgestellt. Im Hinblick auf die Neuzuwanderung wurden Daten des Bürgerbüros der Stadt Werne, der Ausländerbehörde Kreis Unna, des Jobcenters Kreis Unna und Daten zu neuzugewanderten Schülerinnen und Schülern (SuS) ausgewertet.

Für die Stadt Werne sind Zuwanderung und Integration durch Bildung kein neues Themenfeld. Infolge der stärkeren Migrationsbewegung in den vergangenen Jahren sind viele Menschen aus dem Ausland in den Kreis Unna eingewandert. Aus diesem Grund liegt der Fokus des Projektes auf der Neuzuwanderung seit dem Jahr 2015. Analysiert wurden Daten, die im Rahmen des Projektes zur Verfügung gestellt werden konnten.

#### **Fragen, die der Datenerhebung zugrunde liegen**

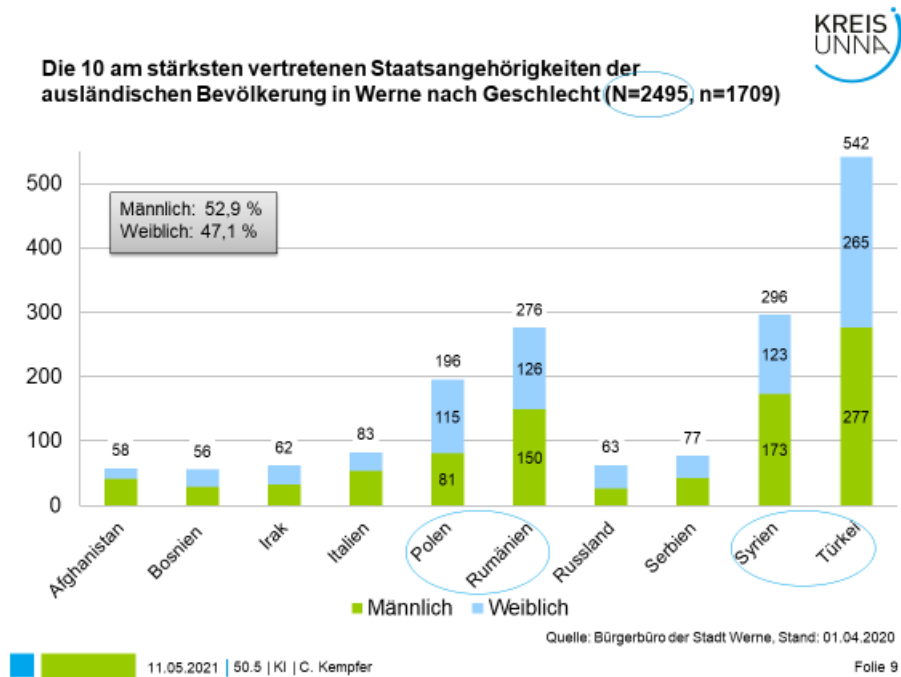
- ✓ Wie viele Neuzugewanderte leben in der Kommune?
- ✓ Aus welchen Herkunftsländern kommen die Neuzugewanderten?
- ✓ Wie ist die Alters- und Geschlechterverteilung?
- ✓ Welchen aufenthaltsrechtlichen Status haben die Neuzugewanderten?
- ✓ Welchen Beschäftigungsstatus haben die Neuzugewanderten?

#### **Daten des Bürgerbüros**

Die Zahlen vom Bürgerbüro zeigen, dass zum Stichtag (01.04.2020) 2495 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Werne gemeldet waren. Darunter sind mit 52,9 Prozent mehr Männer als Frauen. Besonders stark vertreten sind Personen aus der Türkei, Syrien, Rumänien und Polen. Die Zahlen zeigen damit aber auch, dass es sich in Werne nicht nur um Zuwanderung aus Kriegs- und Krisengebieten handelt, sondern vor allem aus der Europäischen Union (Abbildung 2).

Mit Blick auf die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung lässt sich feststellen, dass 75,2 Prozent im erwerbsfähigen Alter (16 – 65 Jahre) sind und so die Integration in den Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielt. Aber auch Kinder und Jugendliche (0 - 15 Jahre) sind mit knapp 15,1 Prozent eine Gruppe, bei der auf passgenaue und bedarfsgerechte Bildungsangebote in den Kitas und Schulen geachtet werden sollte.

Abbildung 2: Die 10 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten

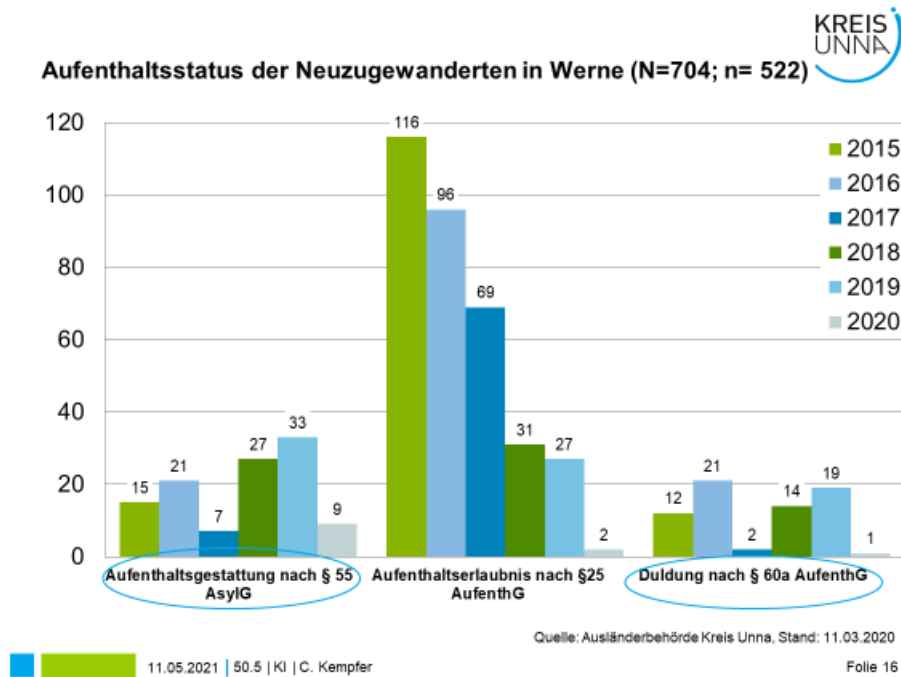


### Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna

Die Daten der Ausländerbehörde Kreis Unna geben Informationen über Asylbewerberinnen und Asylbewerber, die dem Kreis zugewiesen wurden. Der Aufenthaltsstatus gibt nicht nur Aufschluss über die Bleibeperspektive neu zugewanderter Personen, sondern auch über die Zugänge zum Bildungssystem. Einen stark eingeschränkten Zugang haben häufig geduldete und gestatte Personen, da sie kein Recht haben, bspw. an einem Integrationskurs teilzunehmen. Darüber hinaus liegt bei dieser Personengruppe häufig ein Arbeitsverbot vor. Im Gegensatz dazu stehen die Personen mit Aufenthaltserlaubnis (auch Aufenthalt aufgrund familiären Gründen), bei denen die Teilnahme an einem Integrationskurs verpflichtend ist. Dadurch erlernen sie u.a. die deutsche Sprache und haben bessere Voraussetzungen, gesellschaftlich zu partizipieren (Abbildung 3).



Abbildung 3: Aufenthaltsstatus der Neuzugewanderten in Werne

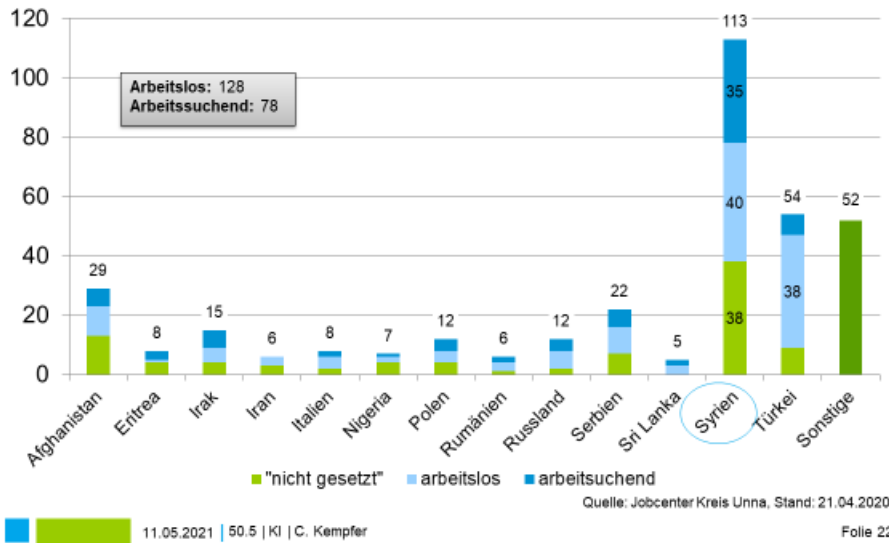


### Daten des Jobcenters Kreis Unna

Wie die Situation am Arbeitsmarkt für Neuzugewanderte ist, zeigen die Zahlen vom Jobcenter Kreis Unna, die den Beschäftigungsstand der Kunden erfassen. In Werne sind zum Stichtag 349 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gemeldet. Mit 128 Personen sind mehr arbeitslos als arbeitsuchend gemeldet. Da die Arbeitslosen dem Arbeitsmarkt - zumindest theoretisch - direkt zur Verfügung stehen, gibt es in Werne unter der Zielgruppe ein Arbeitskräftepotenzial, das aktuell nicht optimal abgerufen wird. Darunter sind besonders stark Personen aus Syrien vertreten (Abbildung 4). Demnach sollte geklärt werden, warum diese Personengruppe es schwer hat, in Arbeit zu kommen. Mit Blick auf die Altersstruktur der beim Jobcenter gemeldeten Personen, spielen neben dem Erlernen der deutschen Sprache, der Anerkennung von Abschlüssen und der Berufsausbildung sicherlich auch Themen wie die Kinderbetreuung und die Erreichbarkeit der Angebote eine übergeordnete Rolle bei der Integration in den Arbeitsmarkt.

Abbildung 4: Kunden des Jobcenters Kreis Unna im Alter zwischen 15 und 67 Jahren

### Kunden des Jobcenters im Alter zwischen 15 und 67 Jahren nach Staatsangehörigkeit in Werne (N=349, n=297)



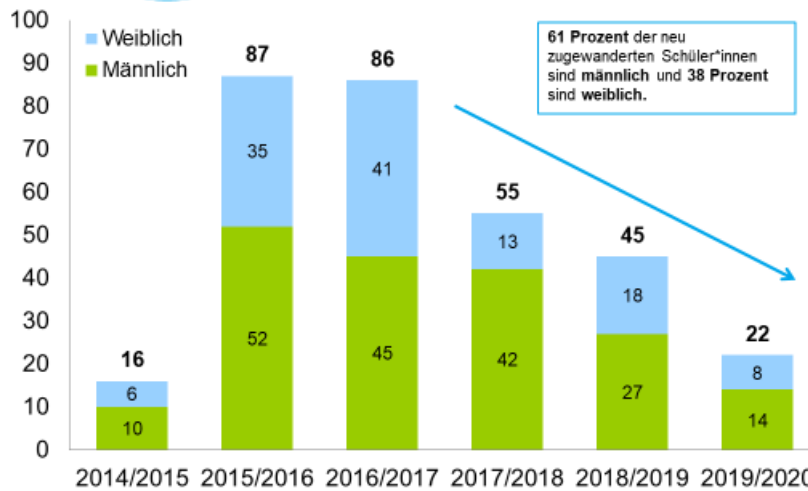
### Daten des Kommunalen Integrationszentrums zu neu zugewanderten SuS

Diese Daten geben einen Einblick über alle neu zugewanderten SuS, die in den vergangenen Schuljahren bei der Erstberatung im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna registriert wurden und einen Schulplatz in Werne zugewiesen bekommen haben. Insgesamt wurden seit dem Schuljahr 2014/2015 311 neu zugewanderten SuS an einer Schule in Werne beschult (Abbildung 5). Auch wenn die Zuteilung der SuS in Werne in den letzten Jahren abgenommen hat, sollte der Fokus an Schulen auf ethnischer Verschiedenheit und dem Sozialstatus liegen, um eine individuelle Förderung zu ermöglichen.

Knapp ein Drittel (28,3 Prozent) der SuS wurde an einer Grundschule beschult. Insbesondere die Grundschul Kinder verbleiben bis zum Schulabschluss viele Jahre im System. Deshalb sollte auf ausreichend Kapazitäten und bedarfsgerechte Unterstützungsangebote an Schulen geachtet werden. Auch der Übergang in die weiterführende Schule sollte berücksichtigt werden, um den Kindern eine individuelle Förderung zu ermöglichen und so zu einem Abschluss verhelfen. Da 40,8 Prozent der SuS an einem Berufskolleg in Werne beschult wurde, sollten auch hier ausreichende und passgenaue Unterstützungsangebote angeboten werden. Vor allem sollte der Übergang Schule-Beruf für die Jugendlichen im Fokus stehen, um den Einstige in die Arbeitswelt zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Abbildung 5: Neu zugewanderte SuS, die einen Schulplatz in Werne zugewiesen bekommen haben

### Neu zugewanderte Schüler\*innen in den Schuljahren 2014/2015 – 2019/2020 (N=311)



Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Stand 27.04.2020

11.05.2021 | 50.5 | KI | C. Kempfer

Folie 27

Vor dem Hintergrund der vorangegangenen Datenauswertung können thematische Schwerpunkte für die Integrationsarbeit in Werne abgeleitet und anhand folgender Fragen diskutiert werden:

- Welche Rolle spielt Sprachförderung in Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen?
- Welche Angebote der Kinder- und Jugendbildung gibt es?
- Wie wird der Übergang in die weiterführende Schule begleitet?
- Welche Bildungsangebote zur Arbeitsmarktintegration Jugendlicher und Erwachsener gibt es?
- Gibt es niederschwellige Angebote?
- Gibt es geschlechtsspezifische Bildungsangebote?

### 5.2 Bildungsangebote für Neuzugewanderte in Werne

Die Bestandsaufnahme wurde auf Basis des Handlungs- und Orientierungskonzepts für die einzelnen Handlungsfelder durchgeführt. (Abbildung 6).

Abbildung 6: Handlungsfelder

- 1 Familienarbeit, Schwangerschaft und Geburt
- 2 Frühe Bildung (Übergang Kita – Grundschule)
- 3 Allgemeine schulische Bildung, Kinder- und Jugendbildung
- 4 Übergang Schule-Beruf, Berufseinstieg
- 5 Allgemeine berufliche Bildung, Erwachsenenbildung
- 6 Bildung im Alter

Quelle: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, C. Kempfer. Die ermittelten Angebote. Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei um keine abschließende Angebotsliste (formale, non-formale und informelle Angebote)

handelt. Vielmehr ist es ein Überblick über Angebote, die im Projektzeitraum erhoben werden konnten. Die Übersicht bietet eine Grundlage zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte und richtet sich an Akteur\*innen der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte. Die systematische Erfassung anhand von sechs Handlungsfeldern entlang der Lebensphasen ermöglicht eine strategische Weiterentwicklung der Bildungslandschaft für Neuzugewanderte und eine zielgerichtete Zusammenarbeit der Akteur\*innen.

### 5.2.1 Handlungsfeld I – Familienarbeit, Schwangerschaft und Geburt

Im Handlungsfeld I werden Angebote für Klein-/Kinder im Alter zwischen null und zwei Jahren und Angebote für Eltern und Erziehungsberechtigte erhoben. Die Bereiche „Sprache“ und „Qualifizierung“ spielen in diesem Handlungsfeld eine untergeordnete Rolle.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachangebote sind im Handlungsfeld V aufgelistet		
Qualifizierung	<b>Schwangerschaftsberatung, Schwangerschaftskonfliktberatung und Familienplanung</b>	Donum Vitae e.V.	Frauen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Orientierung	<b>Literaturpädagogische Angebote für Eltern</b>	Stadtbücherei Werne	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Bibliotheksführung für Eltern mit dem Schwerpunkt Kinderliteratur sowie Ratgeber</b>		
	<b>Beratungs- und Unterstützungsangebote für die individuelle Entwicklung von Kindern</b>	Frühförderstelle im Kreis Unna	Kinder, bei denen eine Behinderung festgestellt wurde o. die von Behinderung bedroht sind
	<b>Kurse für Frauen</b> Familienplanung, Verhütung, Schwangerschaftsvorsorge, Krankheiten, Stärkung der Erziehungskompetenzen, Prophylaxe in der Zahn- und Körperpflege, Impfungen, Lebensplanung	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Migrations- / Integrationsberatung	Zugewanderte Frauen
	<b>Elternschulung</b> Gesundheit und Schulsystem		Familien mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Offene Beratung für Familien</b>		Familiennetz - Stadt Werne
	<b>Offener Gesprächskreis</b>	Evangelische Kirchengemeinde	
Soziales	<b>Bildungsseminar für Eltern und ihre Kinder</b> Ausflüge und Reflexionsgespräch	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Familien mit Zuwanderungsgeschichte

	<b>Streetwork Beratungscafé</b>	Streetwork - Jugendhilfe Werne	Junge Menschen
	<b>Familienpaten</b>	Jugendamt Stadt Werne	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Beratung, Vermittlung von Kindertagespflege</b>		
	<b>Fest zum Weltkindertag</b>	Familiennetz - Stadt Werne	
	<b>Turn- und Spielgruppen</b>	TV Werne 03 e.V.	
	<b>Babyschwimmen, Eltern-Kind-Turnen</b>	Werner Sportclub 2000 e.V.	
	<b>Café Kunterbunt</b> Offenes Café mit vielfältigem Programm	Jugendhilfe Werne	
	<b>Spiel- und Krabbelgruppe</b>	Jugendzentrum Paradise	Familien und ihre Kinder ab 0 Jahren
	<b>Elternstart NRW: Fabi-Elterncafe u. Babymassage</b>	Familienbildungsstätte Werne	Kindern von 0 bis 3 Jahren
	<b>Eltern-Baby-Gruppen</b>		Babies im Alter von circa 3 bis 12 Monaten
	<b>Klangwiese und Klanggarten - musikalische Früherziehung</b>		Kindern ab 18 Monaten
	<b>Eltern-Kind-Turnen</b>		Eltern und ihre Kinder
	<b>Vater-Kind-Gruppen</b>		Väter und ihre Kleinkinder

Stand März 2021

## 5.2.2 Handlungsfeld II – Frühkindliche Bildung | Übergang Kita – Grundschule

Im Handlungsfeld II werden alle Bildungsangebote der „frühkindlichen Bildung“ erfasst. Die Angebote richten sich an drei- bis fünfjährige Neuzugewanderte. Da jedes Kind, welches das erste Lebensjahr vollendet hat, bis zur Einschulung einen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung hat (SGB VIII, § 24, Artikel 1) und jedes (zugewanderte) Kind mit einem gesicherten Wohnsitz einen Betreuungsplatz erhalten sollte, fallen ein Großteil der integrationsfördernden Angebote in den Aufgabenbereich der Familienzentren und Kindertageseinrichtungen.

	<b>Angebot</b>	<b>Anbieter</b>	<b>Zielgruppe</b>
Sprache	<b>Lesepatin</b> Vorlesen und Buchbesprechung	Kita Lippepiraten	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Sprachförderung in Kleingruppen</b>	Kita Kunterbunt	
	<b>Netzwerk durchgängige Sprachbildung</b> Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen (Kita Auf der Naht, Lütkeheide und Wiehagenschule)	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Kitas, Grundschulen
Sprache	<b>Kita Am Familiennetz</b> Arbeiten mit gebärdensunterstützter Kommunikation (GuK)	Kita Am Familiennetz	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

	<b>Bildungsspezifisches Kommunikationstraining</b>	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Vorschulkinder (2-6 Jahre)
	<b>Vorlesepatin mit Handpuppe</b>	Kita Biberburg	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Qualifizierung	<b>Zertifikatsausbildung</b> "Bewegungsförderung in der Kindertagespflege - Bewegung und Spiel für die Kleinsten (U3)"	KreisSportBund Unna e.V.	Familien und Selbstständige, die sich für die Arbeit mit der Zielgruppe zusätzlich qualifizieren wollen
	<b>Bewegungskindergärten/ kinderfreundliche Sportvereine</b> Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten mit und ohne Pluspunkt Ernährung		Erzieher*innen, Sportvereinsmitarbeiter*innen
	<b>Aktionsseminare zu Bilderbüchern, Autorenlesungen, Bibliotheksführungen, Medienkiste, Vorlesen</b>	Stadtbücherei Werne	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Vorschulischer Unterricht mit Fokus auf Sprachbildung</b>	Kita Biberburg	Maxi-Kinder
	<b>PlusKita</b> Kita übernimmt zusätzliche Aufgaben: Adressaten gerechte Elternarbeit und -stärkung, Einbringung in lokale Netzwerkstrukturen, spezielle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	Kita St. Johannes der Täufer	Kinder aus Elternhäusern mit geringem Einkommen, mit Migrationshintergrund oder aus s.g. bildungsfernen Umfeld
Orientierung	<b>Kita Am Familiennetz</b> Informationsaustausch mit Eltern über eine App	Kita Am Familiennetz	Eltern mit Bezug zum Kindergarten
	<b>Beratungs- und Unterstützungsangebote für die individuelle Entwicklung von Kindern</b>	Frühförderstelle im Kreis Unna	Kinder, bei denen eine Behinderung festgestellt wurde o. die von Behinderung bedroht sind
	<b>Bewegungskindergärten/ kinderfreundliche Sportvereine</b> Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten mit und ohne Pluspunkt Ernährung	KreisSportBund Unna e.V.	Erzieher*innen, Sportvereinsmitarbeiter*innen
Soziales	<b>Freizeitsport, Turn- und Spielgruppen</b>	TV Werne 03 e.V.	Familien mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Freizeitsport, Eltern-Kind-Turnen</b>	Werner Sportclub 2000 e.V.	
	<b>Café Kunterbunt</b> Offenes Café mit vielfältigem Programm	Jugendhilfe Werne	
	<b>Kochen um die Welt</b> Gemeinsames Kochen mit den Familien	Kita Lippepiraten	Familien und ihre Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Auszeit für Alleinerziehende</b>	Familienbildungsstätte Werne	Alleinerziehende und deren Kinder (Kinderbetreuung bis 12 Jahren)
	<b>Mehr(er)leben mit Mehrlingen (online)</b>		Eltern
	<b>Vater-Kind-Gruppe</b>		Väter mit ihren Kindern

Stand März 2021

### 5.2.3 Handlungsfeld III – Allgemeine schulische Bildung | Kinder- und Jugendbildung

Das Handlungsfeld III umfasst den Eintritt in die Grundschule und damit die Allgemeine Bildung für Kinder. Auf Grundlage des Art. 14 der EU-Aufnahmerichtlinie, des Art. 28 der UN-Kinderrechtskonvention und des Art. 22 der Genfer Flüchtlingskonvention (GFK) hat jedes zugewanderte Kind das Recht auf Bildung. Das Recht zur Teilnahme am Regelunterricht in der Schule gilt von Beginn der Schulpflicht bis zum Erreichen der Volljährigkeit. Durch die Beschulung im Regelunterricht haben neu zugewanderte Kinder einen Zugang zu Bildungsangeboten in den Schulen der Stadt Werne.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	<b>Projekt Spurensuche</b> Unterstützt das Deutschlernen	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene (12-27 Jahre)
	<b>Sprachcafé</b>		
	<b>Bildungsspezifisches Kommunikationstraining</b>	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Integrationsagentur	Grundschulkindern
	<b>DaZ-Unterricht</b>	Marga-Spiegel Sekundarschule	Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte
		Kardinal-von-Galen-Schule	
		Uhlandschule	
		Wiehagenschule	
	<b>Herkunftsprachlicher Unterricht (HSU)</b>	Alle Schulen in Werne	Schüler*innen, die mehrsprachig aufwachsen
	<b>Sprachmittler-Pool</b> Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	<b>Fit in Deutsch</b>		Neu zugewanderte Schüler*innen
<b>Sommerscamp</b> Ferienfreizeit mit Fokus auf Projekten/Angeboten zur Stärkung der Sozial- und Sprachkompetenz von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund	KreisSportBund Unna e.V.	Alle Kinder im Alter zwischen 10 - 14 Jahren	
<b>OGS an der Wiehagenschule</b> Mehrsprachiges Personal (bspw. arabisch) und Fortbildung für Mitarbeitende zur besonderen Sprachförderung	Jugendhilfe Werne	Kinder in KiTa und Grundschule	
Qualifizierung	<b>Babysitter-Kurs</b>	Familienbildungsstätte Werne	Jugendliche ab 14 Jahren
	<b>Durchblick - FIT im Umgang mit Geld</b>	Verbraucherzentrale NRW	Schulklassen ab 8. Klasse
	<b>Get-In! Fit für den Konsumalltag in Deutschland</b> Bargeldloszahlen, Inkasso, Schufa, Verträge, Handy, Wohnung, Strom, Heizen, Fortbildung für Lehrkräfte		Neu zugewanderte Menschen
	<b>Nachhilfe/Hausaufgabenbetreuung</b> in den Hauptfächern	Jugendzentrum JuWeL	Kinder und Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Qualifizierung	<b>Spiralcurriculum</b> Leseaktivitäten, die pädagogisches und bibliothekarisches Know-How vermitteln	Stadtbücherei Werne	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte (1. bis zur 4. Klasse)
	<b>JeKits</b> (Jedes Kind Instrumente, Tanzen, Singen)	Musikschule Werne im Musikschulkreis Lüdinghausen	Kinder der 1. und 2. Klasse
	<b>Sporthelferausbildung</b> Sie gestalten Sportangebote für Kinder und Gleichaltrige, nehmen Einfluss auf die Wahl der Angebote und beteiligen sich an der Planung und Durchführung von Aktivitäten	KreisSportBund Unna e.V.	Schüler*innen im Alter von 13-17 Jahren
	<b>Landesprogramm "NRW bewegt seine KINDER!"</b> Ausbau von Bewegungsmöglichkeiten und -angeboten; Verzahnung zwischen Ganztagschulen, Kitas und Sportvereinen		Kinder und Jugendliche
	<b>Eitern als Bildungspaten</b> Gemeinsames Vorlesen	Kardinal-von-Galen-Schule	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
<b>Mentor-Programm</b> <b>Gegenseitige Unterstützung von Familien vor Ort</b>	Familien mit Zuwanderungsgeschichte		
Orientierung	<b>Offene Kinder- und Jugendarbeit</b> In den Stadtteilzentren	Förderverein für Jugendhilfe Werne e.V.	Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>"Take care"</b> Beratungs- und Unterstützungsangebot in Zusammenarbeit mit der Schulseelsorge	Freiherr-vom-Stein Berufskolleg	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte in Notsituationen
	<b>KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss</b> Begleitung vom Übergang Schule/Beruf	Kreis Unna - Schule und Bildung	Ab der 8. Klasse
	<b>Be cool - take part</b> Gemeinsames Einkaufen und Kochen, Gespräche über Rollenverständnis, Wochenendfahrten ect.	Jugendzentrum JuWeL	Kinder und Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Offene Jugendarbeit</b> Umsetzung gemeinsamer Aktionen, kulturelle Sensibilisierung, Gespräche über die Lebenssituation		Jugendliche zwischen 10 und 16 Jahren
	<b>Streetwork Werne</b> Offene Sprechstunden, Beratung bei Bewerbungen, Wohnungs- und Jobsuche, Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, aufsuchende Arbeit	Streetwork - Jugendhilfe Werne	Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Horizonte - Mädchen- und Frauentreff</b>	Jugendhilfe Werne	Mädchen im Alter von ca. 15-20 Jahre
	<b>Jugendmigrationsdienst</b> Beratung, indiv. Begleitung von nicht mehr Schulpflichtigen, Initiierung und Begleitung der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	12-27-jährige mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Seminar Orientierungshilfen zum Bildungs- und Ausbildungssystem, Übergang Schule-Beruf</b>	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene (12-27 Jahre)



	<b>Beratungs- und Unterstützungsangebote</b>		
Orientierung	Fortführung Projekt Wertevermittlung <b>Teil II „jung, cool &amp; klug“</b> Zeitraum: Oktober 2020 – Februar 2021	Stadt Werne Jugendamt, Marga-Spiegel-Sekundarschule	Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren
	Fortführung Projekt Wertevermittlung <b>Teil III „jung, cool &amp; klug“</b> Zeitraum: April 2021 – Februar 2022	Stadt Werne Jugendamt, Marga-Spiegel-Sekundarschule., Jugendhilfe Werne	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgrund
Soziales	<b>Offener Treff</b> Gemeinsame Projekte und Feste, verschieden Familienangebote	Jugendzentrum Paradiese	Kinder ab 10 Jahre
	<b>Sportangebote</b> Fußball, Boxen	Jugendzentrum JuWeL	Kinder und Jugendliche
	<b>Mitternachtssport</b> Gemeinsames Fußball spielen	Streetwork - Jugendhilfe Werne	Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre
	<b>Streetwork Beratungscafé</b>		
	<b>Basketball Training</b>	Lippebaskets Werne e.V.	Kinder und Jugendlichen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Tanzkurse</b>	Tanzsportclub Werne e.V.	
	<b>Hockeytraining</b>	Hockey United Werne e.V.	
	<b>Freizeit- und Breitensport</b> Ball-u. Kampfsport, Leichtathletik, Schwimmen, Fitness-Kurse, Turnen	TV Werne 03 e.V.	Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Freizeit- und Breitensport</b> Fußball, Tischtennis, Volleyball, Fitness-Kurse, Turnen, Yoga, Selbstverteidigung	Werner Sportclub 2000 e.V.	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Angebote zur Stadtgeschichte</b>	Karl-Pollender Stadtmuseum	Kinder und ihre Familien
<b>Theaterspiel, Grünpflege, Bühnenbau</b>	Freilichtbühne Werne	Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte	

Stand März 2021

#### 5.2.4 Handlungsfeld IV – Übergang Schule-Beruf | Berufseinstieg

Im Handlungsfeld IV stehen Bildungsangebote an den weiterführenden Schulen, die Bildung für Jugendliche sowie der Übergang Schule-Beruf im Mittelpunkt. Auch neu zugewanderte Jugendliche haben bis zur Volljährigkeit ein Recht auf Bildung (siehe rechtliche Grundlage im Handlungsfeld III) und werden in den Regelunterricht aufgenommen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	<b>Internationale Förderklassen</b> Besondere Sprachförderung, inklusive Förderung der beruflichen Sprachlichkeit und Alphabetisierungsklassen	Freiherr-vom-Stein Berufskolleg	Schulpflichtige Jugendliche und nicht-schulpflichtige junge Erwachsene, die einen Abschluss machen möchten

	<b>Deutsches Sprachdiplom (DSD B1)</b> Schulisches Programm für Deutsch als Fremdsprache oder als Zweitsprache, mit Abschlussprüfung; Schwerpunkt: berufliche Sprachförderung		Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Sprachmittler-Pool</b> Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
Qualifizierung	<b>Übergang Schule-Beruf</b> Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, Unterstützung bei Berufseinstieg	Freiherr-vom-Stein Berufskolleg	Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Förderzentrum für Flüchtlinge</b> z.B. Vermittlung von Praktika/Anerkennung von Qualifizierungen/sozialpädagogische Betreuung	<b>Jobcenter:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II)	Asylbewerber/innen, Menschen mit Flüchtlingsstatus im ab 18 Jahren
	<b>Weitere Bildungsmaßnahmen</b> z.B. berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB), Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE), Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)	<b>Integration Point:</b> zuständig für Menschen mit anerkanntem Aufenthaltsstatus (SGB II), besondere Herkunftsländer	Jugendliche und junge Erwachsene
	<b>Integrationsagentur</b> Seminare zur interkul. Öffnung von Firmen, Öffentl. Einrichtungen und Vereinen, Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements von und für Migrant*innen, Antidiskriminierungsarbeit	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Zugewanderte Menschen, die länger als 3 Jahre in Deutschland leben
	<b>Willkommenslotse</b> Scharnier zwischen Unternehmen und Geflüchteten, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen	Handwerkskammer Dortmund	Menschen mit Fluchterfahrung
Orientierung	<b>Teilhabemanagement im Rahmen von "Durchstarten in Ausbildung und Arbeit"</b>	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum	Gestattete und geduldete Personen zwischen 18 und 27 Jahren
	<b>Beratung und Unterstützung im Rahmen des Case-Managements Verfahren</b> Erwerb eines Schulabschlusses, Suche nach Ausbildungsplätzen, Anerkennung der Abschlüsse	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Migrationsberatung und Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Jugendliche und Erwachsene von 12-27 Jahren
	<b>Begleitung und Beratung von Teilnehmenden der Integrationskurse</b>		Teilnehmende der Integrationskurse
	<b>Beratungs- und Unterstützungsangebote</b>		Zugewanderte Jugendliche und Erwachsene ab 12 Jahren

	Bildungssystem, passende Schule		
	<b>Streetwork Werne</b> Offene Sprechstunden, Beratung bei Bewerbungen, Wohnungs- und Jobsuche, Unterstützung in schwierigen Lebensphasen, aufsuchende Arbeit	Werne Jugendhilfe	Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
Orientierung	<b>KAoA - Kein Abschluss ohne Anschluss</b> Begleitung vom Übergang Schule/Beruf	Kreis Unna - Schule und Bildung	Ab der 8. Klasse
Soziales	Keine gesonderten Angebote in diesem Handlungsfeld		

Stand März 2021

### 5.2.5 Handlungsfeld V – Allgemeine berufliche Bildung | Erwachsenenbildung

Im Handlungsfeld V sind alle Angebote der „Erwachsenenbildung“ ebenso wie der „allgemeinen beruflichen Bildung“ abgebildet. Die Bildungsangebote richten sich an Neuzugewanderte zwischen 26 und 65 Jahren. Neben den Angeboten der Berufsbildung werden ebenso verschiedene Sprachangebote in den Fokus genommen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	<b>Sprachmittler-Pool</b> Ehrenamtliche Dolmetscher*innen	Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna	Öffentliche Einrichtungen
	<b>Alphabetisierungskurse</b>	VHS Werne	Menschen mit Migrationshintergrund, Geflüchtete
	<b>Integrationskurse</b>		
	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>		
	<b>Sprachkurse (A1-B1)</b>		
	<b>Deutschunterricht</b>	Arbeitsgemeinschaft Flüchtlinge Werne e.V.	Personen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Nachhilfe in Deutsch</b>	Hockey United Werne e.V.	Personen mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Kommunikationstraining; Begegnung und Kommunikation</b>	AWO Unterbezirk Ruhr- Lippe-Ems Integrationsagentur	Zugewanderte Frauen
Qualifizierung	<b>Integrationsagentur</b> Seminare zur Interkul. Öffnung von Firmen, Öffentl. Einrichtungen und Vereinen, Unterstützung des Bürgerschaftlichen Engagements von und für	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Zugewanderte Menschen, die länger als 3 Jahre in Deutschland leben

	Migrant*innen, Antidiskriminierungsarbeit		
	<b>Praxisorientierte Maßnahmen mit berufsbezogener Deutsch-Sprachförderung</b> Bereiche: Einzelhandel, Sanitär- und Elektrotechnik	AWO, Bilung+ Lernen in Kooperation mit Orga Bildung GmbH	Menschen mit Migrationshintergrund
	<b>Kursangebote</b> Biografiearbeit unter Berücksichtigung von Kulturmustern und Kulturerleben, Normen und Werte der Gesellschaft, Frauenrechte im häuslichen Umfeld	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems Migrationsberatung	Zugewanderte Frauen
Qualifizierung	<b>Get-In! Fit für den Konsumalltag in Deutschland</b> Bargeldloszahlen, Inkasso, Schufa, Verträge, Handy, Wohnung, Strom, Heizen, Fortbildung für Lehrkräfte	Verbraucherzentrale NRW	Neu zugewanderte Menschen
	<b>Körper- und Geistesschulung (z.B. Yoga)</b>	Familienbildungsstätte Werne	Anfänger und Fortgeschrittene
	<b>Qualifizierung Tageseltern</b>		Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Aufbau- und Basismodul Übungsleiter/-in-C Breitensport</b>	KreisSportBund Unna e.V.	Ausbildung speziell für Menschen mit Migrationshintergrund ab 16 Jahren
	<b>Aus- und Fortbildungsprogramme mit größtenteils deutschlandweite gültigen Lizenzabschlüssen</b>		Offen für alle
	<b>Zertifikatsausbildung</b> "Bewegungsförderung in der Kindertagespflege - Bewegung und Spiel für die Kleinsten (U3)"		Familien und Selbstständige, die sich zusätzlich qualifizieren wollen
	<b>Beantragung von Integrationskursen</b>	<b>Agentur für Arbeit:</b> zuständig für Menschen, die noch auf eine Anerkennung warten (Asylbewerber, Geduldete) mit eingeschränktem Arbeitsmarktzugang (SGB III)	Personen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung; ggf. mit Aufenthaltserlaubnis
	<b>Abklärung der Fördermöglichkeiten von DeuFöV-Sprachkursen</b>		
<b>Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsabschlüssen</b>			
Orientierung	<b>Individuelle Beratung bei verbraucherrechtlichen Fragen</b> Finanzen & Recht, Lebensmittel & Ernährung, Umwelt	Verbraucherzentrale NRW	Offen für alle
	<b>Willkommenslotse</b> Scharnier zwischen Unternehmen und Geflüchteten, um die Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen	Handwerkskammer Dortmund	Menschen mit Fluchterfahrung
	<b>Seminare für Erzieher*innen und Multiplikator*innen, um</b>	Stadtbücherei Werne	Erzieher*innen und Multiplikatoren

	<b>die Leselust bei Kindern zu wecken</b>		
	<b>Migrationsberatung</b> Beratung und Unterstützung für Neuzugewanderte	Caritasverband Lünen-Werne-Selm e.V.	Familien mit Zuwanderungsgeschichte
	<b>Regionale Flüchtlingsberatung</b> Beratung im Integrationsprozess, Vermittlung zu Sprachkursen, Arbeit mit Ehrenamtlichen	Caritasverband für den Kreis Unna e.V.	Geflüchtete bzw. Menschen ohne dauerhaften Aufenthaltsstatus
Orientierung	<b>Begleitung und Beratung von Teilnehmenden der Integrationskurse</b>	AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems	Teilnehmende der Integrationskurse
	<b>Beratungs- und Unterstützungsangebote</b>	Migrationsberatung und Jugendmigrationsdienst	Zugewanderte Erwachsene (ab 27 Jahren)
		Diakonie Ruhr-Hellweg	Menschen mit Fluchterfahrung
	<b>B-Treff</b> Beratung bei Behördengängen, Hilfe bei Bewerbung und Unterstützung im alltäglichen Leben	Arbeitsgemeinschaft Flüchtlinge Werne e.V.	Personen mit Zuwanderungsgeschichte
Soziales	<b>Fahrradwerkstatt</b>		
	<b>Basketball Training</b>	Lippebaskets Werne e.V.	Interessierte mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Freizeit- und Breitensport</b> Ball- u. Kampfsport, Leichtathletik, Schwimmen, Fitness-Kurse, Turnen, Reha- und Gesundheitssport	TV Werne 03 e.V.	Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Hockeytraining</b>	Hockey United Werne e.V.	
	<b>Theaterspiel, Grünpflege, Bühnenbau</b>	Freilichtbühne Werne	
	<b>Schwimmkurse</b>	DLRG Werne e.V.	
	<b>Kochschule</b>	Familienbildungsstätte Werne	Für alle, die Lust am Kochen haben oder dieses erlernen wollen

Stand März 2021

### 5.2.6 Handlungsfeld VI – Bildung im Alter

Im Handlungsfeld VI werden Bildungsangebote für neuzugewanderte Seniorinnen und Senioren ab 66 Jahren erfasst. Auch wenn der betroffene Personenkreis klein ist, gibt es in Werne wenig Angebote, die sich direkt an die Zielgruppe richten. Neu zugewanderte Senior\*innen müssen auf die Angebote im Handlungsfeld V zurückgreifen.

	Angebot	Anbieter	Zielgruppe
Sprache	Sprachangebote sind im Handlungsfeld V aufgelistet		

Qualifizierung	<b>Bewegt Älter werden in NRW!</b>	KreisSportBund Unna e.V.	Altenpfleger*innen, Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen, Übungsleiterinnen in Vereinen
Orientierung	Keine gesonderten Angebote in diesem Handlungsfeld		
Soziales	<b>Senioren-sport, Reha- und Gesundheitssport</b>	TV Werne 03 e.V.	Erwachsene mit und ohne Zuwanderungsgeschichte
	<b>Freizeit- und Breitensport</b> Fitness-Kurse, Gymnastik, Reha- und Gesundheitssport, Yoga	Werner Sportclub 2000 e.V.	
	<b>Sitzgymnastik, für gesundes Älterwerden, soziale Integration und Lebensqualität</b>	Familienbildungsstätte Werne	Frauen ab ca. 60 Jahre
	<b>Körper- und Geistesschulung (z.B. Yoga)</b>		Anfänger und Fortgeschrittene

Stand März 2021

### 5.3 Handlungsempfehlungen

Die Handlungsempfehlungen ergeben sich einerseits aus der Analyse der statistischen Daten und der Übersichten der Bildungsangebote für Neuzugewanderte. Andererseits wurden sie pandemiebedingt durch den telefonischen Kontakt zu den Bildungs- und Integrationsakteur\*innen vor Ort und im Rahmen der digitalen Informations- und Austauschveranstaltung am 11.03.2021 ermittelt und erarbeitet. Teil der digitalen Veranstaltung ist die Diskussion über Gelingendes, Herausforderungen und Bedarfe in Kleingruppen. Um den Austausch thematisch zu bündeln und auch Übergänge in den Blick zu nehmen, wurden die Handlungsfelder I und II zu Thementisch A, das Handlungsfeld III zu Thementisch B und die Handlungsfeldern IV-VI zu Thementisch C zusammengefasst.

Das Thema der (gelingenden) Integration ist sehr komplex und hängt von zahlreichen, sehr unterschiedlichen individuellen Bedingungen ab. Die hier genannten Empfehlungen geben keineswegs eine Erfolgsgarantie, sondern können nur kleine Stellschrauben aufzeigen, die auf kommunaler Seite bei der strategischen Ausrichtung der Integrationsarbeit helfen können, die Bedarfe der Zielgruppe besser einschätzen zu können.

### 5.3.1 Thementisch A

In den Handlungsfeldern I und II gibt es eine Vielzahl an formalen, non-formalen und informellen Bildungsangeboten in Werne, die der Zielgruppe zur Verfügung stehen. Auch wenn pandemiebedingt viele Angebote zunächst abgesagt und soweit möglich an die neuen Bedingungen angepasst werden mussten, wurde als Bedarf Sprachförderangebote für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte genannt, die kostenfrei in Anspruch genommen werden können. Grund dafür sind die sprachlichen Barrieren, die die Kommunikation mit den Familien erschweren und häufig auch dazu führen, dass neu zugewanderte Familien nicht an den Bildungsangeboten teilnehmen.

Sprachangebote für  
Erziehungsberechtigt

Prinzipiell lassen sich erste Kontakte zu neu zugewanderten Kindern und ihren Familien gut über offene und niederschwellige Angebote knüpfen, die wohnortnah zur Verfügung stehen. Aufsuchende Angebote stellen dabei besonders niederschwellige Angebote dar, bei denen durch den persönlichen Kontakt Vertrauen aufgebaut und individuelle Unterstützung in den Familien geleistet werden kann. Ein Patenprogramm von Familien für Familien, kann bspw. helfen neu zugewanderte junge Familien zu erreichen und ein breites Unterstützungsnetz in Werne zu etablieren.

Niederschwellige  
Angebote

Für gelingende Integration ist es darüber hinaus wichtig, dass lokale und kreisweite, hauptamtliche und ehrenamtliche Akteur\*innen vor Ort zusammenarbeiten, um passgenaue und bedarfsgerechte Bildungsangebote für die Zielgruppe bereitzustellen. Die Einrichtung von regelmäßigen Austausch- und Netzwerktreffen kann einerseits dabei unterstützen, sich über Bildungsangebote abzustimmen und andererseits dazu dienen, aktuelle integrationsspezifische Themen in Werne aufzugreifen und eine gemeinsame Handlungsstrategie zu entwickeln. Dazu ist eine strategische Koordinierung und Steuerung aus einer Hand zu empfehlen.

Strategische  
Koordinierung und  
Steuerung aus einer  
Hand

Durch eine strategische Zusammenarbeit der Bildungs- und Integrationsakteur\*innen vor Ort können Kapazitäten besser gebündelt und eine ganzheitliche Betrachtung der in Werne lebenden neu zugewanderten Familien etabliert werden. Durch eine Kooperation untereinander können gemeinsame Ziele, die den gesamten Sozialraum umfassen, besser umgesetzt werden, da bspw. verpflichtende Angebote durch offene Angebote ergänzt werden können. Ein weiterer Vorteil kann auch die Art und Weise von Akteur\*innen sein, sich Themen und Herausforderungen zu nähern und so über verschiedene Kanäle einen besseren Zugang zu den Neuzugewanderten zu bekommen.

Stärkere  
Zusammenarbeit von  
Akteur\*innen

Aber auch für die Fortbildung und Qualifizierung der eigenen Mitarbeitenden kann sich eine Kooperation anbieten. Es wurde bspw. der Bedarf nach interkulturellen und interreligiösen Schulungsangeboten von Erzieher\*innen und Multiplikator\*innen benannt.

Als eine Herausforderung bei der Zusammenarbeit sind sicherlich die längeren Abstimmungsprozesse untereinander zu nennen, die den Start eines Angebots verzögern können. Dabei kann es helfen feste Ansprechpartner\*innen zu

Abstimmungsprozesse  
verbessern

benennen, regelmäßige Treffen zu vereinbaren, um sich gegenseitig auf den neusten Stand zu bringen und kurze Kommunikationswege zu etablieren.

Die Bedarfe der Zielgruppe sollten dabei immer im Mittelpunkt stehen, weshalb der direkte Kontakt zu den neu zugewanderten Familien und ihren Kindern wichtig ist. Durch regelmäßige Elterngespräche in einer ungezwungenen Atmosphäre kann schon viel in Erfahrung gebracht werden. Eine systematische Erfassung wäre jedoch von Vorteil, um passgenaue Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen, aber auch die Vergleichbarkeit innerhalb Wernes herzustellen.

Bedarfsanalyse

### 5.3.2 Thementisch B

Der *Thementisch B* beschäftigt sich mit dem Handlungsfeld III der allgemeinen schulischen Bildung, Kinder- und Jugendbildung. Mit Blick auf die Angebotsübersicht (siehe oben) sind hier viele Angebote der formalen Bildung, die über die Schulen laufen, enthalten, aber auch viele offene und integrative Angebote stehen der Altersgruppe zur Verfügung.

Schulen und ihre Lehrenden stehen insbesondere vor der Herausforderung, die Neuzugewanderten in den Unterricht zu integrieren und sie in ihrer individuellen Entwicklung zu unterstützen. Pandemiebedingt konnte der Präsenzunterricht nur unregelmäßig stattfinden. Es wurde mit *Homeschooling* und Wechselunterricht versucht den Schulalltag aufrecht zu erhalten und den SuS Lerninhalte zu vermitteln. Doch dies wurde als Herausforderung beschrieben, da digitale Endgeräte teilweise fehlen und die Wochenpläne häufig unbearbeitet blieben. Um die neu zugewanderten SuS nicht abzuhängen, sollten technische Endgeräte und Wlan in den Schulen bereitgestellt sowie mehr individuelle Betreuungszeit ermöglicht werden, sodass die individuelle Förderung gewährleistet werden kann.

Auswirkungen der Corona Pandemie

Darüber hinaus konnten die Deutschsprachkurse für die neu zugewanderten SuS nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Dabei ist insbesondere das Erlernen der Sprache wichtiger Baustein, um erfolgreich am Unterricht sowie am sozialen und gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Unabhängig der aktuellen Situation wurde der Bedarf an mehr Kapazitäten für Sprachunterricht benannt, um die neu zugewanderten Kinder und Jugendlichen bedarfsgerecht zu fördern.

Bedarf an Deutschsprachkursen

Des Weiteren verhindern bzw. erschweren Traumata das Lernen, was Auswirkungen auf das gesamte Leben der SuS hat. Eine ganzheitliche Betrachtung der neu zu gewanderten SuS ist daher zu empfehlen, um individuelle und passgenaue Lösungen zu finden, um Teilhabe und Chancengerechtigkeit der neu zugewanderten SuS bestmöglich zu fördern.

Chancengerechtigkeit fördern

Dabei sollten auch die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten mit in den Blick genommen werden, da sie in der Regel enge Bezugspersonen sind und einen großen Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen haben. Elternabende bei denen bspw. über Werte oder das Schul- und je nach Schulklasse Ausbildungssystem gesprochen wird, können auch positive Auswirkungen auf die SuS haben. Häufig werden auch die Schulsozialarbeiter\*innen um Unterstützung bei Themen wie der Schuldenberatung, Aufenthaltstitel und Fragen rund ums

Einbinden der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten

Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt



Jobcenter gebeten. Um hier die Schulsozialarbeiter\*innen zu entlasten, wäre es sinnvoll, feste Ansprechpartner\*innen bspw. bei der Stadt zu haben, an die sie sich wenden und die Familien verweisen können. Auch hier würde, wie oben beschrieben, eine starke Zusammenarbeit der Bildungs- und Integrationsakteur\*innen vor Ort sowie eine strategische Steuerung helfen, um eine ganzheitliche Betrachtung der neu zugewanderten Kinder und deren Familie zu ermöglichen und so bedarfsgerechte Angebote machen zu können. So konnten bspw. schon gute Erfahrungen bei einem gemeinsamen Projekt mit dem Stadtmuseum und DaZ-Gruppen (Deutsch als Zweitsprache) gemacht werden, bei dem die praktische Arbeit und das Kennenlernen des Museums kombiniert wurden.

### 5.3.3. Thementisch C

Der *Thementisch C* hat sich mit den Handlungsfeldern Übergang Schule-Beruf, dem Berufseinstieg, der Erwachsenenbildung sowie Bildung im Alter beschäftigt. Im Handlungsfeld VI (Bildung im Alter) finden sich fast ausschließlich informelle Angebote für die Zielgruppe. Auch wenn die plus 65-jährigen Neuzugewanderten prozentual nur einen geringen Anteil ausmachen, sollte die interkulturelle Senior\*innenarbeit bei bestehenden Angeboten mitgedacht und Konzepte dahingehend weiterentwickelt werden.

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Faktor für gelingende Integration.

Sowohl der Übergang von Schule in Beruf für Jugendliche als auch der Zugang zum Arbeitsmarkt für Erwachsene sollte in der Betrachtung in den Blick genommen

Integration in den  
Arbeitsmarkt

werden. Das Erlernen der deutschen Sprache, die Anerkennung von Abschlüssen und der Berufsausbildung stellen dabei wichtige Voraussetzungen dar. Insbesondere die Anerkennung von Zeugnissen und Berufsausbildungen sind langwierige und komplexe Prozesse, die Begleitung und Unterstützung bedürfen. Um eine passende Ausbildung oder eine passende Arbeitsstelle zu finden, gehört aber auch eine umfangreiche Berufsberatung, da die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsfelder in den Herkunftsländern mitunter

Orientierung am  
Arbeitsmarkt

sehr verschieden sein können im Vergleich zu Deutschland. Die Entscheidung der Berufswahl kann bspw. durch ein Praktikum erleichtert werden und einen ersten fachlichen Einblick bieten. Doch auch während der Ausbildung und am Arbeitsplatz sollte die Förderung weitergehen und die Neuzugewanderten unterstützen, sich zurecht zu finden, um gute Arbeit machen zu können. Dabei kann unter anderem ein berufsspezifischer Sprachkurs und/oder ein Mentorenprogramm für Neuzugewanderte helfen, um erste Kontakte zum Kollegium zu knüpfen und für Fragen einen fachlichen Ansprechpartner\*innen zu haben. Dabei empfiehlt sich die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen, die entsprechende Stellen für Neuzugewanderte zur Verfügung stellen.

Die Corona Pandemie führte dazu, dass viele Bildungsangebote in den Handlungsfeldern abgesagt oder verschoben werden mussten und die Unterstützungsangebote somit nicht wie im gewohnten Maße stattfinden konnten.

Auswirkungen der  
Corona Pandemie

Um den Kontakt aufrecht zu erhalten, wurden die Angebote soweit möglich ins Digitale übertragen. Häufig scheiterte es dennoch an fehlenden digitalen Endgeräten, einer stabilen Internetverbindung oder einem

ruhigen Rückzugsraum mit ausreichend Platz, um für eine Prüfung zu lernen, eine Bewerbung zu schreiben oder überhaupt an einem Bildungsangebot teilzunehmen.

Sofern die technische Ausstattung vorhanden ist und die räumlichen Möglichkeiten es zulassen, können digitale Bildungsangebote aber auch von Vorteil sein. Richtig eingesetzt, bieten digitale Lern- und Bildungsangebote die Möglichkeit, dass sie von der Zielgruppe mobilitäts- und zeitunabhängig genutzt werden können. Damit können die Bildungsangebote viel individueller und damit besser in den Alltag integriert werden. So können beispielsweise junge Familien, bei denen die Betreuungsmöglichkeiten der Kinder aktuell wegfallen oder stark eingeschränkt sind, den Mittagsschlaf des Kindes nutzen, um an einem Sprachkurs teilzunehmen oder sich so fortzubilden.

Vorteile von digitalen Bildungsangeboten

Häufig sehen sich junge Familien und hier insbesondere Mütter jedoch vor der Herausforderung, sich gleichzeitig um die Kinder zu kümmern und bspw. an einem Bewerbungstraining teilzunehmen. Dies ist eine Doppelbelastung, die durch Corona verstärkt zum Vorschein tritt, aber auch danach im Fokus bleiben sollte. Ausreichende Betreuungsangebote für neu zugewanderte Familien bereitzustellen, bedeutet daher nicht nur eine Entlastung von Frauen in ihrer Mutterrolle, sondern ist ebenfalls förderlich für die berufliche Integration.

Doppelbelastung von Familien

Gute Erfahrungen wurden in der Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt gemacht. Das Ehrenamt ist wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit in Werne und bietet viele ergänzende Angebote für die Neuzugewanderten. Die bestehenden Kooperationen sollten genutzt und ausgebaut werden, um die Neuzugewanderten bestmöglich und bedarfsgerecht zu fördern und ihnen so den Einstieg in die Arbeitswelt zu erleichtern.

Ehrenamt als wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit

Als Bedarf wurde auch eine zentrale Koordinierungsstelle genannt, die eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit fördert, aber auch das Individuum in den Blick nimmt und bspw. als Ansprechpartner für Konflikte und Krisen sowie aufenthaltsrechtliche Fragen da ist. Mit dem neuen Landesprogramm

Landesprogramm „Kommunales Integrationsmanagement“

„Kommunales Integrationsmanagement“ (KIM), das im Kreis Unna zum 01.08.2021 etabliert wird, soll ein rechtskreisübergreifendes Fallmanagement etabliert werden, damit der gesamte Integrationsprozess systematisch gestaltet werden kann.